

# Rieser & Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Leitungsbüro:  
"Tageblatt", Riesa.

Amtsblatt

Verlagspreis:  
Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 10.

Sonnabend, 18. Januar 1900, Abends.

53. Jahrg.

Das Rieser Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Die Abnehmer des Tagespreises bei Abholung in den Expeditionen in Riesa 1/2 Straß oder durch unsern Kurier sind im Preis 1 Mark 50 Pfg., bei Abholung am Schalter der Redaction 1 Mark 25 Pfg., durch den Briefträger sind im Preis 1 Mark 65 Pfg. Einmalige Annahme für die Nummer des Tagespreises bis Sonntag 9 Uhr ohne Strafe.

Druck und Verlag von Sanger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Rasanstr. 24. — Für die Redaction verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Im Hotel zum „Kronprinz“ hier kommt:

**Donnerstag, den 18. Januar 1900,**

Vorm. 11 Uhr,

1 Pferd (brauner Wallach) gegen sofortige Bezahlung zur Versteigerung.  
Riesa, 11. Januar 1900.

Der Ger.-Vollz. beim R. Amtsger.  
Schr. Ebdam.

**Donnerstag, den 18. Januar 1900,**

Vorm. 10 Uhr,

kommen im Versteigerungstotal hier 1 Mikroskop, 1 Fernrohr und 1 phot. Handapparat gegen sofortige Bezahlung zur Versteigerung.  
Riesa, 12. Januar 1900.

Der Ger.-Vollz. beim Königl. Amtsger.  
Schr. Ebdam.

## Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf den Erlaß der Königl. Amtshauptmannschaft zu Großenhain vom 28. Dezember 1899 — Rieser Tageblatt Nr. 4/1900 — werden alle in der Stadt Riesa dauernd aufhältlichen Militärpflichtigen des Deutschen Reiches, die im Jahre 1880 geboren oder bei einer früheren Musterung zurückgestellt worden sind, oder ihrer Wehrpflicht nicht Genüge geleistet haben, hiermit aufgefordert, sich innerhalb der Zeit vom 15. Januar bis 1. Februar dieses Jahres Vormittags von 8 bis 1 Uhr im hiesigen Einwohnermeldeamt persönlich zur Stammtafel anzumelden.

Die zur Zeit abwesenden Militärpflichtigen sind von den Eltern oder Vormündern beauftragt von dem Vater, Bruder oder Familienvater anzumelden.

Die in früheren Jahren zurückgestellten Militärpflichtigen haben ihre Wehrpapiere und die Mannschaften aus dem Jahre 1880 — mit Ausnahme der in Riesa geborenen — ihre Wehrpapiere vorzulegen. Aufenthaltsveränderungen der angemeldeten Personen sind nach längstens 3 Tagen anzugeben. Zuwiderhandlungen werden mit Geldstrafe bis zu 30 Mark oder mit Haft bis zu 3 Tagen geahndet werden.

Riesa, den 8. Januar 1900.

Der Rath der Stadt.

Voeters.

Dr.

Die Besitzer der im Stadtbezirk befindlichen Hunde werden hiermit aufgefordert, ihre Hunde bis zum 10. Januar 1900 schriftlich bei Vermeidung der auf die Hinterziehung der Steuer angeordneten Strafe in der Stadtkassenexpedition anzumelden und die Hälfte der festgesetzten Steuer gegen Entnahme der auf das 1. Halbjahr 1900 gültigen, von Messingblech hergestellten Steuermarken bis zum 20. Januar 1900 an die Stadthauptkasse zu entrichten.

## Vertilches und Sächsisches.

Riesa, 13. Januar 1900.

— Herr Kirchenrath D. theol. Volkmar Theodor Harig, Ephorus von Großenhain, scheidet nun nach über 40 jähriger Amtstätigkeit, von denen 18 Jahre auf Großenhain entfallen, aus seinem Amte und tritt in den wohlverdienten Ruhestand. Das Gefühl des nahenden Alters machte sich geltend und veranlaßte ihn in seine hohe Kirchenbehörde mit dem Ersuchen heranzutreten, ihn in den Ruhestand zu versetzen. Und das hohe Konsistorium genehmigte die Bitte. Schon hat der Scheidende seine Abschiedspredigt gehalten. Nur einmal noch wird er seine Freunde und Bekannten, die Diözesangemeinschaften usw. um sich sehen, und zwar am kommenden Montag, an welchem Tage ihm zu Ehren ein Festmahl im Hotel de Saxe in Großenhain veranstaltet wird. Es sei uns an dieser Stelle gestattet, einen kurzen Rückblick auf das Leben und Wirken des allberühmten Seelsorgers und gewaltigen Kanzelredners zu geben. Er wurde geboren am 9. Oktober 1832 in St. Afra bei Meißen als Sohn des ersten Lehrers an der Ahrnischen Volksschule. 1843 besuchte er als erster Schüler das dort neugegründete Progymnasium in Meißen, von 1848 — 52 besuchte er die Fürstenschule, und bezog dann die Universität Leipzig, die er 1855 verließ. Nach mehrjähriger Lehrtätigkeit trat er 1859 in Wurzen als Diakon in das geistliche Amt ein. (In Wurzen war es auch, wo er sich mit Marie Henrich, der Tochter eines Hofbesizers in Meißen, verheiratete.) Von Wurzen wurde er 1864 als Pfarrer nach Dornreichenbach berufen. 1878 wurde er zum Vicar, 1881 zum Doktor der Theologie an der Universität Leipzig befördert. Im Jahre vorher, 1880, war er zum Pfarrer von Waldheim gewählt worden, wo er 1882 den Ruf als Superintendent nach Großenhain erhielt. Herr Kirchenrath D. Harig hat zahlreiche Predigten, Reden und Vorträge in Druck gegeben. Er ist auch Herausgeber einer ganzen Sammlung von Predigten, die bereits in zweiter Auflage erschienen ist. Be-

sondere Fürsorge wandte er der inneren Mission zu. Unter seinem Vorsitze im Kreisverein für innere Mission sind in der Ephorie drei Herbergen zur Heimath und ein Rettungshaus gebaut und vielfach Gemeindepflichte eingerichtet worden. Aber auch das Gustav-Adolfwerk und das Werk der äußeren Mission wurden von ihm eifrig gepflegt. In der ganzen Ephorie weiß man, daß seine Wirksamkeit anerkannt wird, und daß die Verehrung seitens seiner Diözesangemeinschaft eine hohe und die Zuneigung eine innige ist. Seine herzlichen, gläubigen, tief ins Herz eingehenden Worte bei Kirchen- und Schuleinweihungen, bei Einweihungen von Pfarrern usw. haben ihm aller Achtung und Liebe verschafft. Seine Thätigkeit wurde auch von Sr. Majestät dem König dadurch belohnt, daß ihm dieser Anfang dieses Jahres den Titel „Kirchenrath“ verlieh. Möge dem würdigen Prediger noch ein recht langer ungetrübter Lebensabend beschieden sein und möge er seiner Amtstätigkeit als Ephorus von Großenhain gern gedenken, wie auch jedes Mitglieds der Ephoralgemeinde ihn als einstigen Seelenhirten nun und nimmer vergessen und ihm ein dauerndes Gedenken bewahren wird.

— Western, Freitag, hielt Sr. Königl. Hoheit Prinz Albert auf Zahnhäufener Revier eine kleine Feldjagd ab; hierbei wurden 106 Gänse geschossen.

— Wegen Begründung einer Krankenliste für Dienstmoten findet nächsten Montag Abend im Casinoaal des Hotel Rönch eine Versammlung statt. Näheres darüber in der betr. Anzeiger in vorliegender Nr. d. Bl.

— Der vorgestern Abend von Herrn Dr. Simon im hiesigen Gewerbeverein gehaltenen Vortrag über „Nervenkranheiten und deren Heilung“ war ziemlich gut besucht. Der Vortragende, ein 78 Jahre alter Herr, wandte sich in theilweis drastischen Ausdrücken gegen die gesundheitschädliche Lebensweise, die der heutige Culturmenschen führt. Redner gipfelte den so schädlichen unmäßigen Biergenuss der Männerwelt, ebenso wie auch die viele Kaffeetrinkenheit seitens der Frauen und Mädchen. Dem Kaffeegenuss

Hinterziehungen der Steuer werden nach § 7 des Gesetzes vom 18. August 1888, die Einführung einer allgemeinen Hundsteuer betreffend, mit dem 3fachen Betrage der jährlichen Steuer geahndet.

Riesa, am 28. Dezember 1899.

Der Rath der Stadt.  
Voeters.

Dr. H.

## Bezirksarzt Dr. Petzholdt

ist vom 16. d. M. in bezirksärztlichen Angelegenheiten Wochentags 2—3 Uhr zu sprechen  
Großenhain, Kronenstr. 6, pt.

## Holzversteigerung.

Im Park zu Rittergut Staffa bei Großenhain werden am 16. Januar 1900 von Vormittag 9 Uhr ab

11 Eichen-	Kilber,	64 Fichten,
50 Eichen-		1 Ahorn,
12 Eichen-		1 Ahorn,
72 Birken-		3 Hausen Fichtenstängel,
5 Kiefer-		6 " Fichtenstangen,
3 Kastanien-		69 Meter Scheite und Rollen,
29 Buchen-		9 Doppel-Meter-Rollen, Erlen,
		50 Hausen Reihig und Wurzel,

meistbietend gegen sofortige Bezahlung öffentlich versteigert.

Das Kupfholz gelangt Vormittag, das Brennholz Nachmittags zur Versteigerung.

Königl. Remontedepot-Administration Staffa.

## Pferdedüngerverpachtung.

Der beim Regiment von rund 110 Pferden auskommende Stalldünger soll erneut auf ein oder mehrere Jahre an einen Abnehmer oder ein Konsortium von solchen verpachtet werden. Die Bedingungen sind in Kasernen II des Regiments, Zimmer Nr. 42, zu erfragen. Angebote sind ebenda bis zum 17. d. M. abzugeben.

3. Feldartillerie-Regiment Nr. 32.

## Bekanntmachung.

Die Stelle des Totenbettmeisters und Wäschermeisters an der Kirche zu Röderaue ist zum 1. Februar d. J. anderweitig zu besetzen. Bewerber wollen sich alsbald bei Unterzeichnetem melden.  
Röderaue, den 12. Januar 1900.

Der Kirchenvorstand.  
Reumann, W.

**Anzeigen** für das „Rieser Tageblatt“ erbiten und bis spätestens **Vormittags 9 Uhr** des jeweiligen Anzeigentages.

Die Geschäftsstelle.

wurde der bezeichnende Titel „Kaffeegäule“ gewidmet! Vor dem siedendheissen und eiskalten Essen und Trinken wurde einbringlich gewarnt, ferner aber auch vor dem Nüchtern durch den Mund. Nur durch die Nase dürfe geathmet werden, sehr nützlich sei es Athemgymnastik zu treiben. Ferner wünschte Redner allen Federbetten alsbaldige Vernichtung und empfahl an deren Stelle die Benutzung von Kameelhaar- und dergl. Decken. Sehr, sehr schlecht erging es weiter dem Corsett, diesem „Teufelspauzer“, wie es genannt wurde. Hiernach besprach Redner eingehend den außergewöhnlichen sanitären Nutzen der Luft- und Sonnenbäder, des Barfußgehens, der Kaltwasser-Abwaschungen, warnte aber vor deren plötzlicher, unvermittelter, extremer Anwendung. Nachdem noch des Weiteren das Secum, die Pillen und Mixturen absprechend beurtheilt worden waren, empfahl Redner den Beitritt zu den Naturheilvereinen. Er erklärte an sich, den Segen der naturgemässen Lebensweise erprobt zu haben, denn nur in Folge derselben sei er, früher, vor 40 Jahren, ein Krüppel, gesunden und erfreue sich jetzt voller geistiger und körperlicher Thätigkeit. Eine Diskussion fand nicht statt.

— Ueber die Eisverhältnisse im Oberlauf der Elbe und deren Nebenläufen ist nach zuverlässigen Nachrichten mitzutheilen, daß zwischen Weitmertz und Weisk sich noch ein Eisschub befindet und die kleine Elbe sowie die Iser noch vollständig festen Eiszustand aufweisen. Auf der Woldau, unterhalb Prag hat sich das Eis an mehreren Stellen zusammengeschieden, hingegen steht dasselbe im Oberlaufe noch fest. Da erneuter leichter Frost eingetreten ist, so dürfte das Eis sich noch länger in seinem jetzigen Zustande erhalten.

— Der Festausschuß für das XIII. deutsche Bundes-schießen in Dresden hat an die Schützengesellschaften folgenden Aufruf gerichtet: Deutsche Schützen! An der Wende unseres Jahrhunderts ruft Euch zur Feier des XIII. deutschen Bundes-schießens die Einwohnerschaft Dresdens, des Sachsenlandes schön gelegene Haupt- und Residenzstadt, auf den 8. bis 15. Juli 1900 zusammen. Seit mehr denn einem